

# «Ein Traum ging in Erfüllung»

## Ranglistenauszug

**Damen 12,5 kg:** 1. Elisabeth Santner (Sennwald) 6,21, 2. Ramona Mächler (Vorderthal) 6,08, 3. Maya Bamert (Tuggen) 5,75, 4. Claudia Bossard (Rätz) 5,70, 5. Wantina Magdika (Sennwald) 5,41, 6. Deborah Schaefer (Wenslingen) 5,31, 7. Nicole Weber (Boswil) 4,95, 8. Nadine Brühn (Wangen) 4,70.

**Damen 6 kg:** 1. Elisabeth Santner (Sennwald) 9,92,

2. Maya Bamert (Tuggen) 9,72, 3. Alexandra Ganz (Thalwil) 9,69, 4. Katharina Brun (Thalwil) 9,42, 5. Claudia Bossard (Rätz) 9,37, 6. Corina Obrist (Wallbach) 9,23, 7. Rahel Zihner (Nuolen) 9,10, 8. Nicole Ebnöther (Nuolen) 7,92 – nicht im Final; 10. Corina Gröbli (Sax) 8,65, 12. Stephanie Appenzeler (Buchs) 8,58, 16. Wantina Magdika (Sennwald) 8,15, 28. Monica Grande (Sennwald) 7,04.

**Juniorinnen 6 kg:** 1. Elisabeth Santner (Sennwald) 10,72, 2. Corina Obrist (Wallbach) 9,84, 3. Sandra Leimgruber (Stein AG) 9,48, 4. Rahel Zihner (Nuolen) 9,15, 5. Katja Baumgartner (Kriessen) 8,27, 6. Nicole Ebnöther (Nuolen) 7,61 – nicht im Final; 8. Corina Gröbli (Sax) 8,14.

**Mädchen 4 kg:** 1. Sandra Leimgruber (Stein AG) 10,85, 2. Nicole Ebnöther (Nuolen) 10,49, 3. Corina Obrist (Wallbach) 10,46, 4. Daniela Pfister (Tuggen) 8,42, 5. Nicole Baumgartner (Kriessen) 7,79, 6. Valerina Allemann (Wenslingen) 7,57.

**Seniorinnen 4 kg:** 1. Klara Züger (Vorderthal) 9,10, 2. Lydia Schwyler (Vorderthal) 8,51, 3. Marianne Glätz (Böwil) 8,36, 4. Jolli Ebnöther (Prattinau) 8,13, 5. Lucia Suter (Dieggen) 7,98.

**Team Damen 6 kg:** 1. TV Thalwil 27,07, 2. DR Sennwald 26,98, 3. STV Wangen 26,30.

**Herren 40 kg:** 1. Benno Pyl (Schwyz) 5,14, 2. Philipp Benz (Schwyz) 4,95, 3. Peter Michel (Interlaken) 4,79, 4. Josef Tobler (Stehnen) 4,79, 5. Urs Hasler (Eiken) 4,69, 6. Martin Laimbacher (Galgen) 4,64, 7. Joni Jaggi (Reichenbach) 4,60, 8. Gregor Baumann (Schwarzenbach) 4,06 – nicht im Final; 12. Jan-Eric Wüst (Sax) 4,54, 15. Werner Vetsch (Frimusen) 4,21, 16. Martin Hanselmann (Sennwald) 4,19, 25. Thor Schuster (Frimusen) 3,93, 26. Willi Boll (Frimusen) 3,89, 28. Martin Roduner (Frimusen) 3,83, 31. Christian Engler (Sennwald) 3,75, 32. Michael Roduner (Sennwald) 3,74, 38. Heinz Hardegger (Salez) 3,54, 46. Michael Hanselmann (Frimusen) 3,26, 51. Wolfgang Bachl (Buchs) im ersten Wurf durch eine Verletzung ausgeschieden.



**Einsatz:** Werner Vetsch aus Frimusen mit dem 40-kg-Stein. Bild Robert Kucera

**Herren 18 kg:** 1. Simon Reuner (Reichenburg) 9,18, 2. Joni Jaggi (Reichenbach) 11,76, 3. Urs Hasler (Eiken) 8,88, 4. Thomas Guntlin (Nuolen) 8,84, 5. Peter Michel (Interlaken) 8,35, 6. Patrick Thommen (Thürnen) 8,34, 7. Roman Hasler (Thürnen) 8,33, 8. Jörg Timmer (Oberried) 0,00 (kein gültiger Finalversuch), – nicht im Final; 11. Martin Hanselmann (Sennwald) 8,08, 25. Wolfgang Bachl (Buchs) 7,37, 32. Werner Vetsch (Frimusen) 7,14, 39. Michael Hanselmann (Frimusen) 6,47, 44. Christian Engler (Sennwald) 6,19, 45. Willi Boll (Frimusen) 6,09, 46. Heinz Hardegger (Salez) 5,79.

**Herren 12,5 kg:** 1. Lukas Jost (Stehnen) 11,81, 2. Joni Jaggi (Reichenbach) 11,76, 3. Urs Hasler (Eiken) 11,71, 4. Simon Reuner (Reichenburg) 11,62, 5. Thomas Guntlin (Nuolen) 11,27, 6. Christoph Bartholet (Mois) 11,23, 7. Roman Hasler (Thürnen) 10,76, 8. Roger Keller (Haag) 10,67, 9. Markus Jost (Stehnen) 10,06 – nicht im Final; 12. Tobias Kaiser (Gams) 10,69, 13. Martin Hanselmann (Sennwald) 10,62, 27. Roger Gröbli (Sax) 10,01, 33. Roland Gröbli (Sax) 9,68, 42. Werner Vetsch (Frimusen) 9,34, 44. Thomas Wohlwend (Sennwald) 9,28, 49. Heinz Hardegger (Salez) 8,96, 56. Norbert Timmer (Sennwald) 8,69, 66. Michael Marugg (Sennwald) 8,44, 68. Heinz Vetsch (Salez) 8,38, 72. Dominik Hermann (Sennwald) 8,24, 75. Michael Hanselmann (Frimusen) 8,03, 76. Christian Engler (Sennwald) 7,94, 82.

**Herren 8 kg:** 1. Gian Wältchi (Ulken) 10,34, 2. Martin Mangold (Heilkon) 10,07, 3. Sandro Hermann (Stein AG) 9,29, 4. Andy Schwyler (Tuggen) 5,30, 5. Fabian Timmer (Sennwald) 4,99, 6. Luca Hermann (Sennwald) 4,38 – nicht im Final; 7. Marc Timmer (Sennwald) 3,98, 8. Flurin Timmer (Sennwald) 2,86, 9. Dominik Rhiner (Sax) 2,48.

**Seniorinnen 10 kg:** 1. Peter Michel (Interlaken) 11,95, 2. Roland Gröbli (Sax) 11,40, 3. Martin Vetsch (Sennwald) 11,21, 4. Werner Vetsch (Frimusen) 11,15, 5. Stefan Vogt (Wangen) 11,03, 6. Benno Züger (Wangen) 11,01 – nicht im Final; 9. Jakob Heeb (Sax) 9,64, 10. Jochen Moser (Sevelen) 9,25, 12. Willi Boll (Frimusen) 9,18, 20. Walter Vetsch (Sennwald) 8,05, 21. Anton Zimmermann (Sax) 5,74.

**Team Herren 12,5 kg:** 1. STV Wangen 1,45,61, 2. Die Holzfüller (Roger Keller, Jörg Timmer, Tobias Kaiser, Werner Vetsch) 41,74, 3. Team Oberland 41,22 – 8. OK SM STS (Martin Hanselmann, Roland Gröbli, Thomas Wohlwend, Norbert Timmer) 38,27, 13. Roadsign (Roger Gröbli, Michael Marugg, Heinz Vetsch, Marius Klanser) 33,44, 16. Stormis (Dominik Hermann, Ramon Feddemann, Bryan Häfner, Benno Lutschinger) 28,47.

Niemand stiess bei den Damen die Steine weiter als Elisabeth Santner. Die Sennwalderin nutzte ihren Heimvorteil an den Schweizer Meisterschaften magistral aus und sicherte sich gleich dreimal Gold. Zudem realisierte sie einen neuen Rekord bei den Juniorinnen.

Von Robert Kucera

«Lisi, Lisi, Lisi, Lisi, Lisi...» – es ist nicht zu überhören, wer nun an der Reihe ist. Die Fans von Elisabeth Santner feuern die Sennwalderin gewohnt lautstark an. Denn nun geht es um die Wurst: Der dritte und letzte Stein im Final der Juniorinnen von der letzten Teilnehmerin, Santner liegt auf Platz zwei. Übertriff sie die Bestmarke von Corina Obrist (Wallbach), holt sie Gold – zum dritten Mal an diesem Nachmittag.

### Letzter Stein sichert drittes Gold

«Lisi, Lisi, Lisi, Lisi...» – nun nimmt die 18-jährige Anlauf. Zu den Anfeuerungsruufen kommt jetzt rhythmisches Klatschen dazu. Hühnerhautstimmung in der schmucken Steinstoss-Wettkampfarena in Sennwald. Die Einzige, die cool bleibt, ist die Wettkämpferin. Santner erreicht den Balken, stösst den 6 Kilogramm schweren Stein weit von sich. So weit, dass das müde wehende Schweizer Fähnchen, welches den Juniorenkord anzeigt, ihr näher ist. «10,72», gibt das Kampfergericht bekannt. Ein Juchzer von Elisabeth Santner erklingt, das Publikum feiert ihr «Gold-Lisi».

### Ein unerwarteter Erfolg

«Es ist unbeschreiblich. Ein Traum ging in Erfüllung. Ich kann es noch nicht fassen», so die Worte der überglücklichen Elisabeth Santner nach dem Wettkampf. Sie hatte zwar ein gutes Gefühl vom Training her und fühlte sich auf der Anlage, an der sie tatkräftig mitgearbeitet hat, wohl. «Doch mit drei Goldmedaillen hat niemand gerechnet – am wenigsten ich selber», meint sie bescheiden. Die 18-Jährige hatte vor den Schweizer Meisterschaften nicht ganz so hohe Ziele: Titelverteidigung in der Sparte



**Das «Gold-Lisi» aus Sennwald:** Elisabeth Santner sichert sich an den Schweizer Meisterschaften im Steinstossen gleich drei Goldmedaillen in den Einzelbewerben.

Juniorinnen und in dieser Altersklasse den Schweizer Rekord pulverisieren. «So, dass mein Name noch ein paar Jahre stehen bleibt.» Bei den Damen liebäugelte sie zwar, wenn sie einen guten Tag erwischt, mit Medaillen. «Ich wollte zeigen, dass da jemand kommt», sagt sie – strahlt und blickt kurz auf ihre drei Medaillen. Nun hat sie das Teilnehmerfeld der Damen sogar dominiert. «Das ist mit Abstand mein schönster Sporttag.»

### Heimpublikum war Energieträger

Um an so einem heissen September tag in drei verschiedenen Kategorien zu glänzen, braucht es eine Menge Energie. Elisabeth Santner hat, wann immer möglich Kräfte geschenkt und neue Energie getankt. Sie lag viel im Schatten, schaltete ab. In der Mittagspause hat sie sich im nahen Bach ab-

gekühlt und lief sich erst dann ein. Doch der entscheidende Punkt war das Sennwalder Publikum. «Familie, Bekannte und der ganze Verein waren hinter mir. So ist mir die Energie nie ausgegangen.» Sie spricht ganz klar davon, einen Heimvorteil gehabt zu haben.

### Der Druck lastete schwer

Allerdings hatte die Dominatorin eine Schwäche im letzten Wettkampf. Im Bewerb der Juniorinnen wirkte Santner in den zwei ersten Stossen kraftlos – oder war sie zu verkrampt, weil nun jeder bei den Juniorinnen einen Sieg erwartete? «Während des Wettkampfs hätte ich gesagt: Ich habe keine Energie mehr. Doch im Nachhinein war es der Druck», analysiert die Sennwalderin. Vor dem letzten Stein wurde sie von den Fans noch-

mals angepötscht. «Lisi, schmeiss die Cheib führe», so motivierte sich Santner. Der Kopf wurde wieder frei. Ihr wurde mit einem Mal bewusst, dass sie bereits zwei Goldmedaillen auf sicher hat. «Darauf hin hatte ich keine Erwartungen mehr.»

### Juniorinnen-Gold am schönsten

Im Wissen, dass danach der Wettkampf vorbei war, legte sie die letzte, noch verbliebene Energie in diesen 6 Kilogramm schweren Stein. Das Resultat ist bekannt. Ein Weltrekord für die Ewigkeit und zum dritten Mal Gold. Die wertvollste dieser drei Medaillen. «Denn diese war schliesslich das Ziel», sagt Elisabeth Santner. Dass sie mit dem Team – die besten Einzel-ergebnisse mit dem 6-kg-Stein weren hierfür zusammengezählt – auch noch Silber holt, geht fast unter.

## Roland Gröbli krönt Karriere mit Silber

Mit dem Ziel, eine Medaille an seinen letzten Titelkämpfen zu holen, trat Roland Gröbli aus Sax in Sennwald an. Obwohl er die gesamte Woche mit dem Aufbau der Anlage beschäftigt war, hatte er noch genügend Kraft, um mit Silber seine Karriere zu krönen.

Von Robert Kucera

«Ich bin zufrieden mit Silber. Mein Wettkampziel ist erfüllt. Dies macht mich glücklich, wie wenn ich Gold gewonnen hätte», sagt Roland Gröbli gut gelaunt. Es herrscht absolut kein Groll darüber, dass er den Titel bei den Seniorinnen nicht verteidigen konnte. «Die Silbermedaille in der Heimat ist das Tüpfelchen auf dem i», äussert er sich zu den letzten Schweizer Meisterschaften in seiner langen Karriere. «30 Jahre Steinstossen ist genug.»

### Nervös nur wegen der Anlage

Nach der Qualifikation lag Gröbli sogar deutlich auf Rang eins. Es lockte gar der Titelgewinn zum Abschluss. Nervös machte ihn diese Situation nicht. «Ich war nervös wegen der Anlage, ob diese den ganzen Wettkampf über hält», meint der Saxer. Locker und konzentriert ging er den Finaldurchgang an. Müde fühlte er sich nicht. «Aber nicht mehr zu 100



**Holt Silber und tritt zurück:** Roland Gröbli aus Sax. Bild Robert Kucera



**Endlich ein Titel:** Benno Pyl (Schwyz) siegt mit dem 40-kg-Stein.

Prozent spritzig.» Ihn machten die hochsommerlichen Temperaturen an diesem Septembertag zu schaffen. «Es war zu warm für mich.» Dass er letztlich Zweiter wurde, lag nicht an seiner Leistung. Schliesslich wurde er von Unspunnen-Stieger Peter Michel besiegt, der einen Dreifach-Erfolg der Gemeinde Sennwald vereitelte.

### Erster Titel für Benno Pyl

In der Königsklasse mit dem 40 Kilogramm schweren Stein gab es ein Stelldichein der besten Stösser des Unspunnenfests von Interlaken. Der Schwyzer Benno Pyl wurde im Berner Oberland Zweiter hinter dem Einheimischen Peter Michel. Nun drehte der Innerschwyzler den Spieß um. Bei den Schweizer Meisterschaften in Sennwald warf er bereits in der Qualifikation zwei Zentimeter weiter als sein schärfter Rivale. Im Final band Pyl die Konkurrenz mit einem sattn Wurf auf 5,14 Meter, was persönliche Bestleistung bedeutete, deutlich zurück. «Mein Ziel war eine Medaille. Rang eins kommt für mich überraschend», meint der stolze Sieger. Er empfindet es als eine Genußigung, für die Niederlage am Unspunnenfest nun erfolgreich Revanchezunehmen. «Dies ist mein erster Schweizer-Meistertitel», ergänzt der 33-jährige Schwyzer und freut sich, dass mit Philipp Benz sein Trainingspartner vom Verein Mythenstösser noch vor Favorit Peter Michel die Silbermedaille holte.